

# Transparenz in der Struktur

MDB AG		
Hausprofi Gruppe	DIMEX Gruppe	MDB France Gruppe
<b>HAUSprofi Bausysteme GmbH</b> Freudenstadt	<b>DIMEX GmbH</b> Nehren	<b>PANAGET</b> Bourgarré Frankreich
<b>HOME pro France S.A.R.L.</b> Hoerdts Frankreich	<b>DIMEX window profile GmbH</b> Nehren	<b>Armor Panneaux</b> La Chapelle-Caro Frankreich
<b>HOMEpro Benelux B.V.</b> Woerden Niederlande	<b>DIMEX ACCORD PROFILE GMBH</b> Alkoven Österreich	<b>Chêne de l'Orne</b> Bellême Frankreich
<b>UNI-Bausysteme GmbH</b> Ansfelden Österreich	<b>DIMEX (Taicang) window profile Co., Ltd.</b> Taicang China	
<b>Hausprofi-Hungaria Kft.</b> Mosonmagyaróvár Ungarn	<b>DIMEX profil system s.r.o.</b> Blovice Tschechien	
<b>HPI-CZ spol. s.r.o.</b> Hradec Králové Tschechien	<b>DIMEX Polska Sp. zo.o.</b> Torun Polen	
<b>MAGE-SK s.r.o.</b> Sala Slowakei		
<b>MAGE-POLSKA Sp. zo.o.</b> Warschau Polen		

<b>Bericht des Vorstands</b>	4
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	12
<b>Jahresabschluss des Konzerns und Jahresabschluss der AG</b>	13
Konzernbilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz der AG	18
Gewinn- und Verlustrechnung der AG	20
Anhang und Konzernanhang	21
Bestätigungsvermerk	34

# Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Ihr Unternehmen, die MDB AG, konnte sich im Geschäftsjahr 2003 wie auch im Vorjahr erfolgreich von der negativen Entwicklung der deutschen Baukonjunktur abkoppeln.

Wie wir Ihnen in unserem Zwischenbericht im Herbst 2003 angekündigt haben, konnten alle drei Teilkonzerne sowohl im Umsatz als auch in der Ergebnisentwicklung Zuwächse verzeichnen.

Gerne erläutern wir Ihnen auf unserer diesjährigen Hauptversammlung am 06. Juli 2004 um 10.30 Uhr im Haus der Bayerischen Wirtschaft, zu der wir Sie sehr herzlich einladen, die Entwicklung der Gesellschaft im Detail.

Darüber hinaus werden wir Ihnen wie in den Vorjahren über den aktuellen Stand unserer Beteiligungen berichten und unsere Mittel- und Langfriststrategie im Einzelnen darlegen, um Ihnen Einblicke in die weitere Entwicklung des Konzerns zu ermöglichen.

## Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2003

### Darstellung der Geschäftsentwicklung

#### Marktentwicklung

Das Bauhauptgewerbe ist seit 1995, das heißt seit nun neun Jahren in Folge, in Deutschland rückläufig.

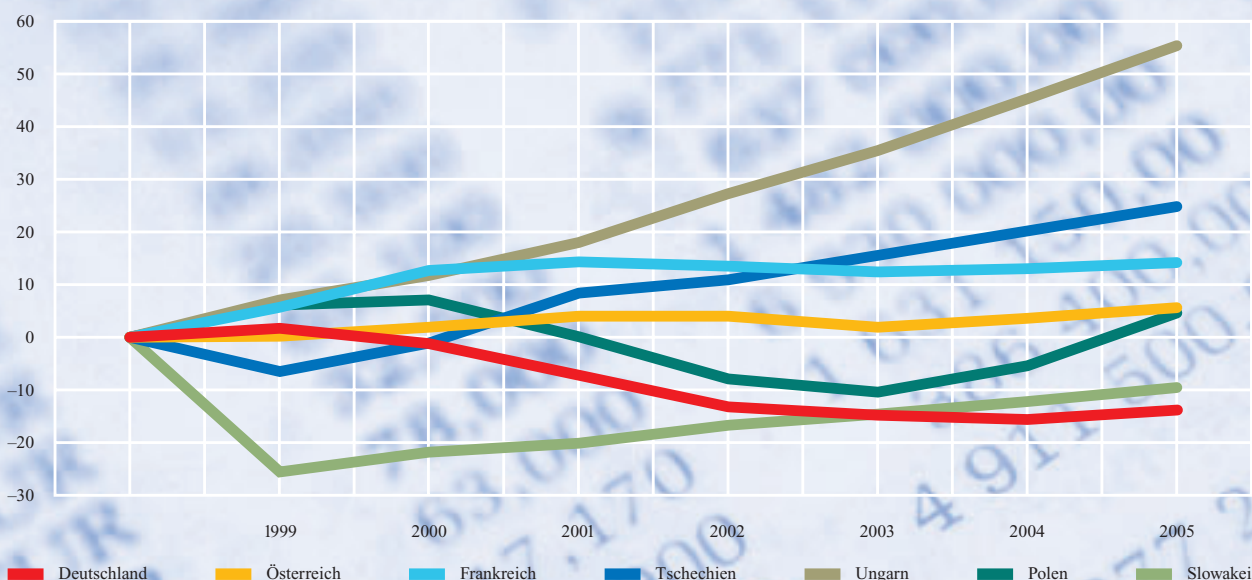
Der Rückgang der Auftragseingänge lag in 2003 mit  $-10\%$  exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die differenzierte Betrachtung zeigt, dass der Rückgang im Hochbau  $-12,9\%$  und im Tiefbau  $-7,7\%$  betrug.

Parallel dazu entwickelten sich der Rückgang von Baufertigstellungen und die Anzahl von gewerblichen Arbeitnehmern im Bauhauptgewerbe, nämlich um jeweils rund  $-7,5\%$ .

Deutlich weniger Baufertigstellungen gab es bei Mehr- und Zweifamilienhäusern mit rund  $-11\%$ . Hingegen

4

### Marktentwicklung Bauwirtschaft in Europa



reduzierten sich die Fertigstellungen von Einfamilienhäusern lediglich um ca. -2,5 % im Jahr 2003.

Die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden reduzierten sich um knapp -9 % und bei Nichtwohngebäuden um -12 %.

Noch gravierender war die Lage beim Neubau von Nichtwohngebäuden mit einem Rückgang von -14 % bei den Fertigstellungen. Der stärkste Rückgang in dieser Kategorie liegt bei den Fabrik- und Werkstattgebäuden mit -18 %.

Bedingt durch Vorzieheffekte, die durch die ungeklärte Steuergesetzgebung bei der Eigenheimzulage verursacht wurden, stiegen die Baugenehmigungen in 2003 um 8,3 %. Eine grundlegende konjunkturelle Belebung können wir daraus jedoch nicht ableiten.

### Unternehmensentwicklung AG

Trotz der positiven Ertragsentwicklung in allen drei Teilkonzernen kann auf Grund von Verlustvorträgen und Eigenmittelbedarf bei den Beteiligungen wie in den Vorjahren keine Ausschüttung in die AG vorgenommen werden.

Die Finanzierung der Holding und des Konzerns erfolgte im Wesentlichen durch Beteiligungsumlagen, die teilweise Rückführung von ausgereichten Darlehen, Zinserträgen und der Liquidität aus dem im Jahr 2002 durchgeführten Verkauf der Gesellschaftsanteile an der DIMEX GmbH an die Otto Wolff II GmbH.

Insgesamt waren die Aufwendungen wie in den Vorjahren weiter rückläufig. Die Personalkosten konnten gegenüber dem Vorjahr weiter gesenkt werden. Insbesondere konnte

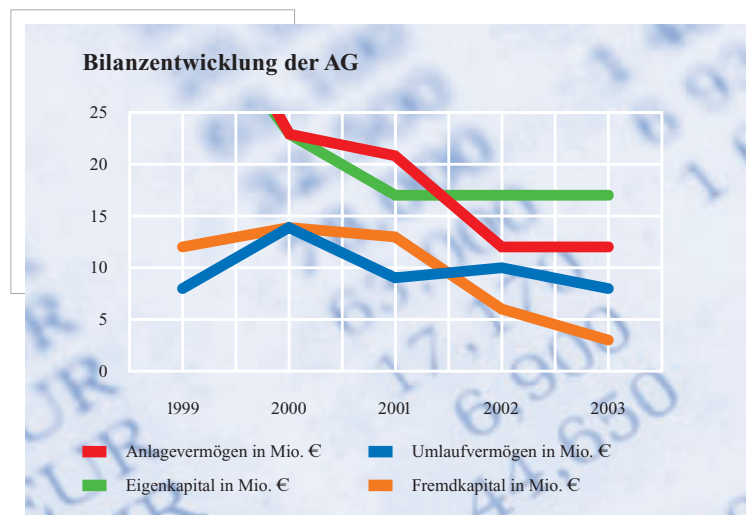
durch niedrigere Rückstellungen der sonstige betriebliche Aufwand gegenüber dem Vorjahr um ca. 250 T € reduziert werden.

Durch die in der Hauptversammlung 2003 beschlossene Kapitalherabsetzung i.H.v. 11,25 Mio. € konnte der Bilanzverlust auf 8,5 Mio. € reduziert werden.

Vertragsgemäß erfolgte am 01.01.2003 eine weitere Kaufpreiszahlung aus der Desinvestition der Franken Plastik GmbH. Die Verbindlichkeiten der AG gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich somit auf 1,3 Mio. €. Die letzte Kaufpreistranche wurde am 01.01.2004 bezahlt. Damit ist die MDB AG heute schuldenfrei und der Bankenpool konnte beendet werden.

Bei einer Bilanzsumme von 20,5 Mio. € in 2003 beträgt das Eigenkapital nun 16,4 Mio. € oder 80 %. Im Vorjahr lag es bei 73 % und im Jahr 2001 bei 56 %.

Auch in 2003 wurden wieder Kapitalmaßnahmen bei den Teilkonzernen DIMEX und Hausprofi von insgesamt 1,5 Mio. € vorgenommen, um die Investitions- und Eigenfinanzierungskraft weiter zu stärken.



# Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2003

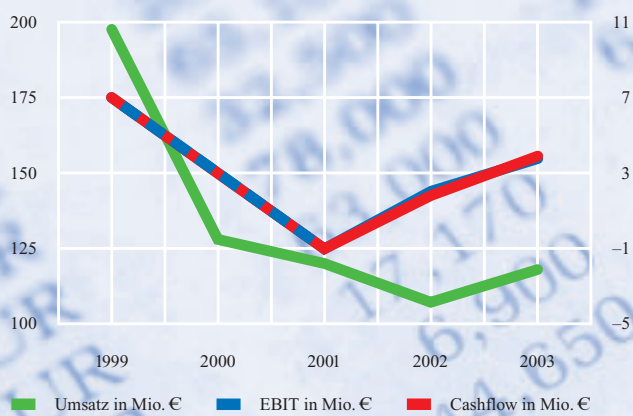
## Aktienkurs

Auf Grund der positiven Resonanz in der Presse nach der Veröffentlichung unserer Unternehmensentwicklung im Herbst 2003 stieg der Kurs unserer Aktie von 7,30 € auf 9,90 € zum Jahresende. Im Anschluss an die Kapitalerhöhung im Dezember 2003 ist der Aktienkurs bis Ende April 2004 bei weiterhin geringen Umsätzen auf 14,10 € gestiegen.

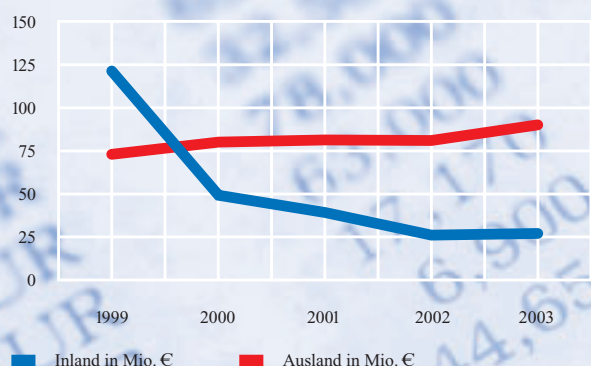
Kursentwicklung MDB ab Januar 2003



Umsatz- und Ergebnisentwicklung des MDB Konzerns \*



Umsatzentwicklung des MDB Konzerns



## Unternehmensentwicklung Konzern

Wir haben in 2003 wieder eine Anpassung des Konsolidierungskreises vorgenommen. Auf Grund ihrer gestiegenen wirtschaftlichen Bedeutung wurden erstmals unsere Beteiligungen in der Slowakei, Ungarn, Polen (DIMEX) und Benelux sowie der UNITOIT in die Bilanzierung mit einbezogen.

Insgesamt stieg der konsolidierte Konzernumsatz von 107 Mio. € auf 117 Mio. €. Hierbei entfallen auf die erstkonsolidierten Unternehmen ca. 5,3 Mio. €.

Erstmals seit dem Jahr 2000 verzeichnen alle drei Teilkonzerne wieder eine positive Umsatzentwicklung.

Auf Grund der insbesondere bei der DIMEX GmbH guten Umsatzentwicklung konnte der Inlandsumsatz auf Basis des Vorjahreskonsolidierungskreises um rund 3 Mio. € steigen.

Bedingt durch die erstkonsolidierten ausländischen Beteiligungen, die das Wachstum des Inlandsanteils der DIMEX GmbH kompensieren, liegt der Auslandsumsatzanteil des Konzerns exakt auf dem Niveau des Vorjahres, das heißt bei 76 %.

## Konzernbilanzentwicklung

Durch die im Dezember 2003 durchgeführte Kapitalerhöhung und die Stabilisierung der Ertragslage ist die Eigenkapitalsituation des Konzerns wesentlich stabiler als in den Vorjahren.

Da im Geschäftsjahr 2003 keine Desinvestitionen vorgenommen wurden, ist die Substanz weiterhin fundamental positiv zu bewerten.

Die Bankverbindlichkeiten lagen mit 24 Mio. € 6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau, was sich ebenfalls positiv auf das zukünftige Rating der Gruppe durch die Banken auswirken wird.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung von Beteiligungen waren in der Bilanz zusätzliche Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung i.H.v. 0,5 Mio. € auszuweisen. Dieser Betrag wird nicht dem Eigenkapital zugerechnet. So ist die Eigenkapitalquote nur leicht von 24 % auf 26 % gestiegen.

**Investitionen**

Wie in den Vorjahren waren unsere Investitionsschwerpunkte im Ausland und lagen mit insgesamt 3,9 Mio. € unter den Abschreibungen von insgesamt 4,1 Mio. €.

**Mitarbeiter**

Auf Grund der Erstkonsolidierungen stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern von 731 auf 764.

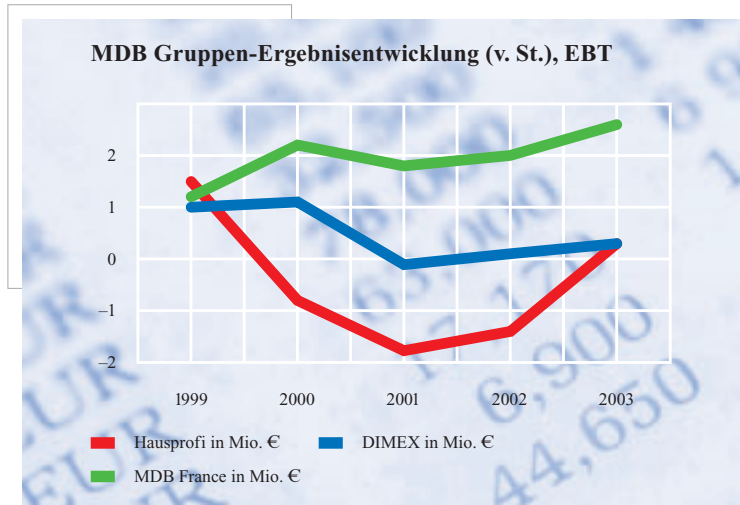
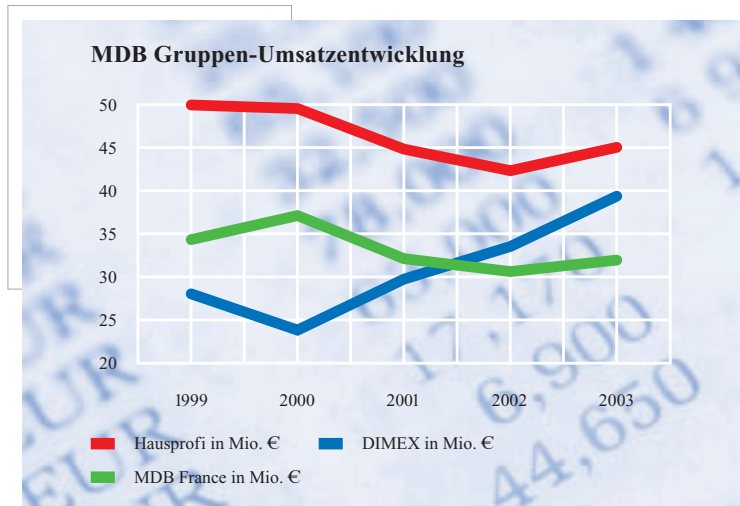
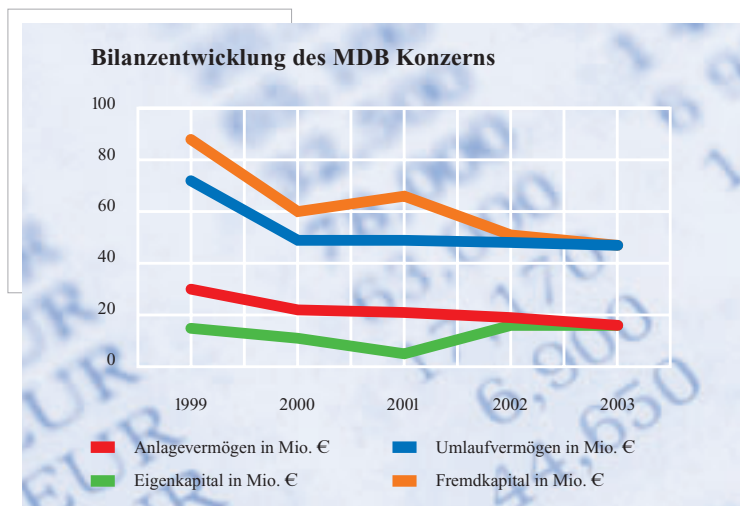
**Beteiligungsunternehmen**

Erstmals seit drei Jahren konnten alle unsere Teilkonzerne sowohl im Inland als auch im Ausland wieder Wachstumsimpulse verzeichnen.

Besonders starke Zuwächse konnte die Hausprofi-Gruppe realisieren, wobei wie in der Vergangenheit

die weiterhin ungebremste Nachfrage aus dem Ausland der wesentliche Erfolgsfaktor war.

Ein erfreuliches Bild zeigt die Ertragsentwicklung. So konnten erstmals wieder nach über zwei Jahren alle drei Geschäftsbereiche nicht nur die Gewinnschwelle (EBT) überschreiten, sondern auch die Vorjahreswerte nochmals übertreffen.



# Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2003

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2003/2002 \*

Geschäfts- bereiche	Umsätze in T€		Ergebnis v. St. in T€	
	2003	2002	2003	2002
Hausprofi Gruppe **	45.137	42.437	490	-1.335
DIMEX Gruppe	39.463	33.642	293	145
MDB France Gruppe	32.013	30.693	2.598	2.042
<b>Summen</b>	<b>116.613</b>	<b>106.772</b>	<b>3.381</b>	<b>852</b>

\* ohne MDB AG

\*\*in 2003 erweiterter Konsolidierungskreis

### Hausprofi Gruppe

Wie in den Vorjahren verzeichnete die Muttergesellschaft der Hausprofi-Gruppe bis zur Jahresmitte 2003 einen Umsatzrückgang, der auf dem Niveau des Binnenmarktrückgangs lag.

Die im zweiten Halbjahr umgesetzten organisatorischen Maßnahmen führten zu einer raschen Konsolidierung. Im vierten Quartal wurden erstmals wieder annähernd die Planziele erreicht. Diese Impulse konnten jedoch die Umsatzverluste des ersten Halbjahres nicht kompensieren.

Auf Grund der verbesserten Unternehmenssituation haben die Kreditinstitute ihre Darlehen prolongiert und die Zinsen erheblich reduziert.

Der Rohertrag konnte um gut 1% gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Hinzu kamen positive Effekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen i.H.v. rund 800 T € und Zinseinsparungen i.H.v. 130 T €.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis um 576 T €, blieb aber, bedingt durch den geringeren Umsatz, dennoch negativ.

Bei der sich nun abzeichnenden Konsolidierung erwartet die Geschäftsführung für 2004 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis.

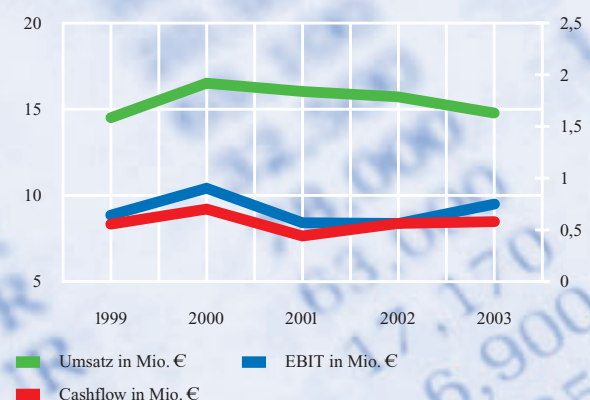
Besondere Impulse erfolgten aus einem verstärkten Auslandsgeschäft in den Regionen, in denen wir noch nicht mit eigenen Gesellschaften vertreten sind. Hierzu zählen insbesondere Skandinavien und Russland sowie Ex-Jugoslawien. Aber auch die Länder Italien und Spanien gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Die drei Kerngeschäftsfelder Steildachausbau, Fassade und Befestigungstechnik wurden weiter ausgebaut. Am Standort in Freudenstadt wurden die Produktions- und Lagerkapazitäten weiter optimiert. Dies führte in dem nach wie vor hart umkämpften deutschen Markt zu einer erheblich verbesserten Lieferquote.

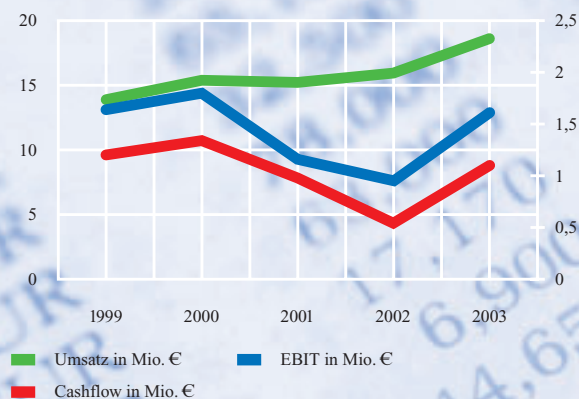
Während sich unsere westeuropäischen Hausprofi-Beteiligungen HOME pro in Frankreich und UNI-Bausysteme in Österreich erfolgreich in einem schrumpfenden Markt behaupten konnten, boomten die Märkte in Osteuropa weiter. Jedoch ist seit zwei Jahren auch hier ein verstärkter Wettbewerbsdruck zu spüren.

So wurden bei unseren Beteiligungen in Tschechien und Polen neue Märkte erschlossen, um dem zunehmenden Wettbewerbsdruck erfolgreich zu begegnen.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HPI-Beteiligungen in West-Europa



### Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HPI-Beteiligungen in Ost-Europa



Gut behaupten konnten sich unsere slowakische und ungarische Beteiligung, die in ihren kleinen Märkten starken lokalen Wettbewerbern gegenüberstehen.

#### DIMEX Gruppe

Analog zum Vorjahr verbesserte sich die Muttergesellschaft des Teilkonzerns, die DIMEX GmbH in Nehren, gegenüber dem Vorjahr beim Umsatz um 14%. Bedingt durch hohe Rohmaterialpreise, die in 2003 um mehr als 20% gestiegen sind und die nicht in vollem Umfang an den Kunden weitergegeben werden konnten, ist die Rohertragsquote leicht gesunken.

Erfreulich entwickelte sich weiterhin der Absatz der eigenen Fenster- und Türprofilssysteme. So konnte deren Anteil am Gesamtumsatz um 28% auf 10 Mio. € gesteigert werden.

Um diese Entwicklung nachhaltig zu gestalten, wurde auch in 2003 in weitere Extrusionswerkzeuge und in die EDV-Ausrüstung investiert.

Trotz des gesteigerten Umsatzes wurde der Personalstand auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Insgesamt wurde die Verschuldung um ca. 30% reduziert. Durch diese Maßnahme und bedingt durch eine Kapitalerhöhung beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr rund 43%.

Auch die DIMEX ACCORD PROFILE GMBH in Österreich konnte den Umsatz wie im Vorjahr weiter steigern und an den Erfolg des Jahres 2002 anschließen.

Unsere chinesische Beteiligung DIMEX (Taicang) window profile Co. Ltd. steigerte ihren Umsatz um rund 70%. Bedingt durch eine gravierende Rohstoffpreiserhöhung um mehr als 25% und hohe Währungsverluste durch den starken Euro wurde der geplante Break-even nicht erreicht.

Unsere osteuropäischen Beteiligungen in Polen und Tschechien sind hinter unseren Erwartungen geblieben.

#### MDB France Gruppe

Der Teilkonzern hat sich auf seinem hohen Umsatz- und Ertragsniveau weiterhin gut entwickelt. Insgesamt konnte sich die Gruppe nochmals sowohl im Umsatz als auch im Ertrag steigern.

Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen das Wachstum gleichermaßen von allen drei Beteiligungen getragen wurde, zeichnete sich in 2003 ein differenzierteres Bild ab.

So konnte sich der Parkettproduzent PANAGET sehr gut in einem schrumpfenden Markt behaupten und seinen Absatz sogar um 8% weiter steigern.

# Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2003

Das Unternehmen setzt verstärkt auf hochqualitative Nischenprodukte und in zunehmendem Maße auch auf die Erschließung neuer internationaler Märkte. Insbesondere konnten größere Zuwächse vor allem in Nordamerika und in Italien realisiert werden.

Analog zu DIMEX orientiert sich PANAGET an den länderspezifischen Anforderungen und richtet seine Innovationen konsequent danach aus.

Im Berichtsjahr waren die Investitionen gegenüber den Vorjahren gering. Da die Produktionskapazitäten nachhaltig hoch ausgelastet sind, werden für 2004 zurzeit größere Erweiterungsinvestitionen geprüft.

Das PANAGET nachgelagerte Sägewerk Chêne de l'Orne produziert weiterhin im Wesentlichen Rohfriese für Massivparkett. Operativ lagen Umsatz und Ergebnis auf Vorjahresniveau. Bedingt durch die Auflösung von Rückstellungen konnten zusätzliche Gewinne ausgewiesen werden.

Unser Spanplattenwerk Armor Panneaux konnte leider nicht an die Erfolge der Vorjahre anschließen. Bedingt durch die hohen Überkapazitäten in Westeuropa liefern nun deutsche Unternehmen, die sich seit Jahren in der Insolvenz befinden, zum Teil unter Herstellkosten ihre Produkte nach Frankreich.

Da wir diesem ruinösen Wettbewerb nicht folgen, haben wir auf diese defizitären Umsätze verzichtet und somit einen Umsatz- und Ertragsrückgang in Kauf genommen. Dennoch konnte ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dies auch in 2004 aufrechterhalten zu können.

## Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Entgegen der allgemeinen Marktentwicklung, die für die Bauwirtschaft und damit auch für die Bauzubehörindustrie weiter rückläufig ist, hat sich im ersten Quartal 2004 der MDB-Konzern plangemäß positiv entwickelt.

Auf Grund der nunmehr abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen bei allen Beteiligungsunternehmen wird die Konsolidierung des Konzerns auch im Geschäftsjahr 2004 konsequent weiter erfolgen.

Hauptaugenmerk aller Gesellschaften liegt weiterhin auf der Kostenentwicklung, insbesondere im Bereich der Beschaffung.

Die Beteiligungsgesellschaften entwickeln eine Vielfalt von neuen Produkten, die im laufenden Geschäftsjahr zur Marktreife gelangen werden. Von diesen erhoffen wir uns positive Effekte am Markt.

Wie in den vergangenen Jahren erwarten wir auch in 2004 verstärkte Impulse aus dem Ausland, so dass dort wieder unsere Investitionsschwerpunkte liegen werden.

## Risiken der künftigen Entwicklung

### Marktrisiken

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird für 2004 lediglich noch von einem Rückgang des Umsatzes im Bauhauptgewerbe von ca. 1,5 % ausgegangen.

Gravierende negative Witterungseinflüsse sind im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres bei den Gesellschaften der MDB AG nicht eingetreten, so dass bis heute von einer planmäßigen Umsatzentwicklung auszugehen ist.

Wachsenden Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaften können die allgemeinen Rohstoffverknappungen bei Stahl und PVC gewinnen. Bereits heute sehen wir gravierende Preisanstiege und für das zweite Halbjahr 2004 erste Engpässe in der Belieferung. Die Beteiligungen der MDB AG haben bereits vorsorglich in 2003, soweit möglich, vertragliche Liefervereinbarungen getroffen.

Darüber hinaus bestehen wie in den Vorjahren Wechselkursrisiken hinsichtlich der ausgereichten Darlehen, die erfolgs-, aber großteils nicht liquiditätswirksam sind.

### **Risikomanagement**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Vorstand durch umfangreiche und regelmäßige Berichterstattung im Rahmen des eingerichteten Risikofrüherkennungssystems ausreichend und zeitnah über bestehende Risiken informiert.

Abgesehen von der nachhaltig angespannten Liquiditätssituation bei der HAUSprofi Bausysteme GmbH wurde über keine bestandsgefährdenden Risiken berichtet.

### **Ergebnisbeeinflussung**

Vertragsgemäß erfolgte am 01.01.2004 die letzte anteilige Kaufpreiszahlung der Franken Plastik GmbH.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Wegen einer Nachbesserungsklausel in den Kaufverträgen zur Veräußerung von Geschäftsanteilen der DIMEX GmbH, Nehren, an die Otto Wolff II GmbH wurde auf Grund der schwächeren Geschäftsentwicklung des Unternehmens die im Vorjahr mit 2,0 Mio. € gebildete Rückstellung um 350 T € erhöht.

Die Liquiditätsbelastungen aus dieser Verpflichtung werden voraussichtlich Anfang 2005 wirksam. Über die Finanzierung liegt derzeit noch keine endgültige Entscheidung vor.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 25.11.2003 hat die Gesellschaft im Dezember 2003 zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Insgesamt hat die MDB AG 89.997 neue Aktien ausgegeben. Der Gesellschaft sind hierdurch 899.970 € zugeflossen und das Grundkapital hat sich von 450.000 € auf 539.997 € erhöht.

**München, im Mai 2004**

**Der Vorstand**

Peter Freiherr von Jungenfeld

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie aller wichtigen Fragen der Geschäftsführung informiert.

Im Jahr 2003 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen zusammen. An den Sitzungen nahmen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil. Ausschüsse wurden vom Aufsichtsrat nicht gebildet. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der Geschäftspolitik und der Geschäftslage der Beteiligungsgesellschaften beschäftigt und diese ausführlich mit dem Vorstand beraten. Anhand der Berichte und der vom Vorstand erteilten Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Die Anforderungen des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) an den Aufsichtsrat wurden erfüllt. Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zur Arbeit des Aufsichtsrats, zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde entsprochen.

Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sind unter Einbeziehung des Lageberichts von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heilbronn, geprüft worden. Der Prüfungsauftrag wurde am 2. Dezember 2003 vom Aufsichtsrat erteilt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Mit dem Ergebnis der Prüfung, das keine Beanstandungen enthält, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft. Er hat zu den Beratungen, bei denen ihm der Prüfungsbericht vorlag, den Abschlussprüfer hinzugezogen. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

München, im Mai 2004



Wolfgang Weidmann

Vorsitzender

**Jahresabschluss des Konzerns und  
Jahresabschluss der AG**

**MDB**

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	Ziffer	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.069	754
II. Sachanlagen	(2)	15.017	17.354
III. Finanzanlagen	(3)	237	764
		16.323	18.872
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	20.359	22.426
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17.887	14.325
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.133	8.193
		21.020	22.518
14 III. Wertpapiere	(6)	15	148
IV. Flüssige Mittel	(7)	4.444	2.418
		45.838	47.510
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		1.406	765
		<b>63.567</b>	<b>67.147</b>

Passiva	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	Ziffer	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	540 *)	11.700
II. Rücklagen		865 **)	0
III. Konzernbilanzgewinn		12.351	1.764
IV. Anteile anderer Gesellschafter		2.675	2.524
		16.431	15.988
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>			
	(9)	828	313
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(10)	1.207	1.645
2. Steuerrückstellungen		419	330
3. Sonstige Rückstellungen		6.642	5.754
		8.268	7.729
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	24.012	30.204
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.512	6.071
3. Übrige Verbindlichkeiten		7.434	6.826
		37.958	43.101
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		82	16
		<b>63.567</b>	<b>67.147</b>

\*) davon 90 T€ aus der am 24./25. November 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung, am 10. März 2004 in das Handelsregister eingetragen  
 \*\*) davon 810 T€ Aufgeld aus der am 24./25. November 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung, am 10. März 2004 in das Handelsregister eingetragen

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	Anhang Ziffer	2003 T€	2002 T€
1. Umsatzerlöse	(12)	116.660	106.812
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.389	-505
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		59	117
Gesamtleistung		114.330	106.424
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	3.115	17.047
5. Materialaufwand	(14)	62.862	58.809
Rohergebnis		54.583	64.662
6. Personalaufwand	(15)	24.541	23.474
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	4.081	4.080
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	22.178	23.446
9. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vorjahr: 123 T€) –		0	123
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€) –		10	14
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens		2	0
12. Zinsergebnis	(18)	-1.803	-2.576
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.988	11.223
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.552	1.476
15. Sonstige Steuern		578	106
16. Konzern-Jahresfehlbetrag/Konzern-Jahresüberschuss		-142	9.641
17. Konzern-Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.764	-7.629
18. Gewinnanteile anderer Gesellschafter		521	248
19. Erträge aus der Kapitalherabsetzung		11.250	0
<b>20. Konzernbilanzgewinn</b>		<b>12.351</b>	<b>1.764</b>

# Kapitalflussrechnung

	2003	2002
	T€	T€
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-142	9.641
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.083	4.080
Zunahme der Rückstellungen	539	1.618
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-79	-13.941
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.924	-2.832
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.115	-1.374
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.440</b>	<b>-2.808</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.390	538
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.901	-3.304
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-154	-226
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-511
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	16.960
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-614
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.665</b>	<b>12.843</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	900	0
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-6.192	-12.238
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.292</b>	<b>-12.238</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.483	-2.203
Konsolidierungskreis- und wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	410	-256
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.566	5.025
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= Flüssige Mittel und Wertpapiere)</b>	<b>4.459</b>	<b>2.566</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	Ziffer	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	3.081,41	0,00
II. Sachanlagen	(2)	68.688,95	94.086,36
III. Finanzanlagen	(3)	11.569.967,48	12.325.613,42
		11.641.737,84	12.419.699,78
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.047.383,85	5.181.726,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.778.240,69	5.150.264,17
		7.825.624,54	10.331.991,03
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(7)	1.026.034,97	74.185,42
		8.851.659,51	10.406.176,45
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>1.565,94</b>	<b>1.969,78</b>
		<b>20.494.963,29</b>	<b>22.827.846,01</b>

Passiva	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
	Ziffer	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	539.997,00 *)	11.700.000,00
II. Kapitalrücklage		16.864.538,07 **)	16.054.565,07
III. Andere Gewinnrücklagen		7.578.169,28	7.578.169,28
IV. Bilanzverlust		-8.539.525,62	-18.688.947,21
		16.443.178,73	16.643.787,14
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	(10)	2.565.900,00	2.371.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	1.307.551,12	2.708.898,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	78.889,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		159.392,16	982.394,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten		18.941,28	42.376,00
		1.485.884,56	3.812.558,87
		<b>20.494.963,29</b>	<b>22.827.846,01</b>

\*) davon 89.997,00 € aus der am 24./25. November 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung, am 10. März 2004 in das Handelsregister eingetragen  
 \*\*) davon 809.973,00 € Aufgeld aus der am 24./25. November 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung, am 10. März 2004 in das Handelsregister eingetragen

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	Anhang Ziffer	2003 €	2002 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	154.063,46	3.310.788,87
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		372.858,38	594.498,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung: 7.792,05 € (Vorjahr: 9.603,72 €) –		42.419,91	45.835,86
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	29.581,18	35.744,74
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	1.098.766,69	2.635.754,82
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 349.338,70 € (Vorjahr: 176.832,16 €) –		382.252,44	217.799,91
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: 702,76 € (Vorjahr: 5.431,61 €) –		93.268,15	203.303,50
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.100.578,41	13.451,02
8. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-1.100.578,41	13.451,02
9. Verlustvortrag		-18.688.947,21	-18.702.398,23
10. Erträge aus der Kapitalherabsetzung		11.250.000,00	0,00
<b>11. Bilanzverlust</b>		<b>-8.539.525,62</b>	<b>-18.688.947,21</b>

**Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der MDB AG, München, zum 31. Dezember 2003 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Anhang und der Konzernanhang der MDB AG sind gemäß § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst worden. Die Angaben gelten, soweit nicht anderes vermerkt, für beide Abschlüsse.

Beide Abschlüsse werden beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nr. HRB 98450 hinterlegt.

**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben der MDB AG nach der Methode der Vollkonsolidierung die Abschlüsse von zweiundzwanzig (Vorjahr: siebzehn) Gesellschaften einbezogen worden, bei denen der MDB AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden in 2003 fünf bisher nicht konsolidierte ausländische Vertriebsgesellschaften erstmals einbezogen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB zwei nicht aktive inländische Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Diese Unternehmen wurden gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Im Vorjahr wurden insgesamt sieben Unternehmen aus vorgenannten Gründen nicht einbezogen.

Durch die erstmalige Einbeziehung der HOMEpro Benelux B.V., der Hausprofi Hungaria K.F.T., der MAGE-SK s.r.o., der DIMEX Polska Sp.z.o.o. und der UNITOIT E.u.r.l. hat sich die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises wesentlich verändert. Ohne Berücksichtigung der Einbeziehung hätten sich folgende mit den angegebenen Vorjahreszahlen hinsichtlich des Umfangs des Konsolidierungskreises vergleichbaren Zahlen für die Konzernabschlussposten ergeben:

	2003 (angepasst) T€	2002 T€
Anlagevermögen	15.692	18.872
Vorräte	19.816	22.426
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.282	22.518
Flüssige Mittel und Wertpapiere	3.394	2.566
Rechnungsabgrenzungsposten	1.382	765
	<b>60.566</b>	<b>67.147</b>
Eigenkapital und Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	15.900	16.301
Rückstellungen	8.260	7.729
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	36.406	43.117
	<b>60.566</b>	<b>67.147</b>
Umsatzerlöse	111.319	106.812
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen	-2.330	-388
Sonstige betriebliche Erträge	3.044	17.047
Materialaufwand	58.984	58.809
Personalaufwand	24.100	23.474
Abschreibungen	3.925	4.080
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.629	23.446
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-1.788	-2.439
Steuern	1.971	1.582
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	-364	9.641

## Anhang und Konzernanhang 2003

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 und § 313 Abs. 2 HGB wurden gesondert in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes gemacht, die gemäß § 287 bzw. § 313 Abs. 4 HGB beim Handelsregister des Amtsgerichts München (HRB 98450) hinterlegt wird.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der MDB AG erfolgt auf der Grundlage der Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen für den Konsolidierungskreis nach einheitlichen Kriterien.

Sämtliche einbezogenen Unternehmen haben wie die Muttergesellschaft den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 301 HGB vorgenommen.

Die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgte grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB 1. Alternative). In den Fällen, in denen nach Erwerb bzw. der Gründung zunächst auf eine Einbeziehung gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet

wurde, wurde bei der späteren erstmaligen Einbeziehung die Kapitalkonsolidierung auf den Beginn des Geschäftsjahres der erstmaligen Einbeziehung vorgenommen. So erfolgte die Erstkonsolidierung der fünf im Geschäftsjahr erstmals einbezogenen Tochterunternehmen zum 1. Januar 2003. In Vorjahren wurde die Kapitalkonsolidierung für sieben einbezogene Unternehmen entsprechend durchgeführt.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden, soweit sie stille Reserven betrafen, dem Wertansatz des Anlagevermögens zugeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge wurden bis zum Vorjahr grundsätzlich als Firmenwert gemäß § 309 HGB im Jahre der Erstkonsolidierung vollständig mit den Kapital- und Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Abweichend hiervon wurde der sich zum 31. Dezember 1996 aufgrund der erstmals erfolgten Konsolidierung der MDB France, Bourgarré/Frankreich, und ihrer drei Tochterunternehmen ergebende Firmenwert in Höhe von 1.328 T€ unmittelbar und vollständig zu Lasten des Konzernergebnisses abgeschrieben. Der aus der in 2002 erfolgten Erstkonsolidierung von Anteilen an der MAGE-Polska Sp.z.o.o. resultierende Unterschieds-

betrag wurde in Höhe von 66 T€ mit Rücklagen verrechnet. Der die zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnungsfähigen Rücklagen übersteigende Unterschiedsbetrag in Höhe von 485 T€ wurde als Firmenwert aktiviert. Die Auflösung erfolgt über vier Jahre.

Die sich aus der erstmaligen Einbeziehung der DIMEX Polska Sp.z.o.o. sowie der HOMEpro Benelux B.V. ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge von 231 T€ bzw. 317 T€ wurden als Firmenwert aktiviert. Die Auflösung erfolgt über 5 Jahre.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden mit 828 T€ gesondert ausgewiesen. Hier von resultieren 279 T€ aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Erstkonsolidierung der MAGE-SK s.r.o., 229 T€ aus der Erstkonsolidierung der Hausprofi-Hungaria K.F.T. und 4 T€ aus der Erstkonsolidierung der UNITOIT E.u.r.l.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge

mit den entsprechenden Aufwendungen nach § 305 HGB verrechnet.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde wegen der für den Konzern untergeordneten Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen.

Die Fremdanteile am Kapital und am Gewinn werden gemäß § 307 HGB als Ausgleichsposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden grundsätzlich mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsdifferenzen, soweit sie aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Kursen resultieren, wurden erfolgsneutral mit den Konzernrücklagen verrechnet.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten mit dem Kurs des Buchungstages bzw. des Zahlungstages unter Berücksichtigung von Verlusten aus Währungsänderungen bewertet.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konsolidierungskreis

nach einheitlichen Kriterien unverändert zum Vorjahr.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode, für Sachanlagen auch nach der degressiven Abschreibungsmethode, vorgenommen. Bei beweglichen Anlagegütern wird im Inland auf Zugänge in der ersten Geschäftsjahreshälfte die volle, auf Zugänge in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich 410 € werden entsprechend der Regelung des § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten berücksichtigen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch

angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungskosten werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG bilanziert. Diese Teilwerte werden durch versicherungsmathematische Gutachten ermittelt, wobei ein Zinssatz von 6 % p.a. zugrunde gelegt wird.

Steuer- und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

# Anhang und Konzernanhang 2003

## Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003 der MDB AG und des Konzerns sind aus den beigefügten Anlagespiegeln ersichtlich.

Von den Zugängen betreffen 319 T€ Anlagen der erstmals konsolidierten Gesellschaften.

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten neben EDV-Software insbesondere aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

#### (2) Sachanlagen

Ohne Berücksichtigung der Zugänge aufgrund Erstkonsolidierung und der in diesem Zusammenhang ausgewiese-

#### (4) Vorräte

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Vorräte stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.918	7.137
Unfertige Erzeugnisse	1.344	1.133
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.049	14.007
Geleistete Anzahlungen	48	149
	<b>20.359</b>	<b>22.426</b>

nen Firmenwerte belaufen sich die Bruttoinvestitionen in das Sachanlagevermögen im Konzern in 2003 auf 3.055 T€. Sie betreffen in erster Linie technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

#### (3) Finanzanlagen

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen bei der MDB AG betreffen Kapitalrückzahlungen der Thermoval Deutschland GmbH & Co. KG.

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen im Konzern zeigen die Buchwerte der erstmals einbezogenen und im Vorjahr unter

diesem Posten ausgewiesenen Tochterunternehmen.

#### (5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Vorjahr hatten 1.562 T€ der unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Bilanz der MDB AG beruhen im Wesentlichen auf Darlehensforderungen. Zur Vermeidung einer Überschuldung bei der

	Restlaufzeit		31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
	unter 1Jahr T€	über 1Jahr T€		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.887	0	17.887	14.325
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	1.044
Sonstige Vermögensgegenstände	3.133	0	3.133	7.149
	<b>21.020</b>	<b>0</b>	<b>21.020</b>	<b>22.518</b>
Vergleichszahlen des Vorjahres	20.956	1.562		

HAUSprofi GmbH bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen über Darlehen in Höhe von 1.330 T€.

Die Restlaufzeiten und Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern ergeben sich aus gegenüber stehender Übersicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten neben zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, Anfang 2004 eingegangenen Kaufpreisforderungen gegenüber den Erwerbern der Franken Plastik GmbH (1.352 T€) im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche sowie Guthaben bei Lieferanten.

#### **(6) Wertpapiere**

Die Wertpapiere im Konzernabschluss betreffen andere Wertpapiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere).

#### **(7) Flüssige Mittel**

In den flüssigen Mitteln des Konzernabschlusses sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände enthalten.

### **PASSIVA**

#### **(8) Eigenkapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 wurde die Herabsetzung des Grundkapitals

von bisher 11.700.000,00 € um 11.250.000,00 € auf 450.000,00 € beschlossen.

Die Kapitalherabsetzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 16. Oktober 2003 wirksam.

Der aus der Kapitalherabsetzung gewonnene Betrag ist gemäß § 240 AktG in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert hinter dem Posten „Verlustvortrag“ bzw. „Konzern-Gewinnvortrag“ ausgewiesen.

Aufgrund der Ermächtigung in § 5 Abs. 6 der Satzung hat der Vorstand am 24. November 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 25. November 2003 folgende Kapitalerhöhungen unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals vorgenommen:

- Kapitalerhöhung von 450.000,00 € um 44.998,00 € auf 494.998,00 € durch Ausgabe von 44.998 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie gegen Bareinlage. Die neuen Aktien wurden zum Ausgabebetrag von 10,00 € je Aktie ausgegeben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Platzierung der neuen Aktien erfolgte an ausgewählte Investoren.

- Kapitalerhöhung von 494.998,00 € um 44.999,00 € auf 539.997,00 € durch Ausgabe von 44.999 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie gegen Bareinlage. Die neuen Aktien wurden zum Ausgabebetrag von 10,00 € je Aktie ausgegeben. Das gesetzliche Bezugsrecht wurde den Aktionären eingeräumt.

Die Bareinlagen wurden im Dezember 2003 geleistet. Die Kapitalerhöhungen wurden mit Eintragung ins Handelsregister am 10. März 2004 wirksam. Da die Kapitalerhöhungen zum Bilanzstichtag wirtschaftlich vollzogen waren, wurden in den vorliegenden Abschlüssen die erhöhten Eigenkapitalien ausgewiesen.

Das aus vorgenannten Kapitalerhöhungen erzielte Aufgeld in Höhe von 809.973,00 € wurde entsprechend in den vorliegenden Abschlüssen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB der Kapitalrücklage zugeführt.

Nach vorgenannten Kapitalerhöhungen ist das Grundkapital in Höhe von 539.997,00 € in 539.997 Stück nicht einzeln verbriefte, vollstimmberichtigte Inhaber-Stammaktien eingeteilt.

# Anhang und Konzernanhang 2003

## Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zeigt folgender Eigenkapitalspiegel:

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Bilanz-gewinn	Anteile andere Gesellschafter	Summe
	T€	Kapital-rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Gesamt			
		T€	T€	T€			
1.1.2003	11.700	0	0	0	1.764	2.524	15.988
Kapitalherabsetzung	-11.250	0	0	0	11.250	0	0
Kapitalerhöhung	90	810	0	810	0	0	900
Konzernergebnis	0	0	0	0	-663	521	-142
Übrige Veränderungen (Währung und Konsolidierungskreis)	0	0	55	55	0	-370	-315
31.12.2003	<b>540</b>	<b>810</b>	<b>55</b>	<b>865</b>	<b>12.351</b>	<b>2.675</b>	<b>16.431</b>

26

Nach teilweiser Ausschöpfung durch vorgenannte Kapitalerhöhungen ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2001 noch bis zum 6. Juli 2006 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 135.003,00 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt 135.003 neuen Aktien gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden.

Die im Konzerneigenkapital ausgewiesenen Rücklagen sind nach der in Vorjahren vorgenommenen Verrechnung von Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung gemäß § 309 HGB in Höhe von 12.454 T€ ausgewiesen.

Die Anteile in Fremdbesitz von 2.675 T€ entfallen auf Kapital- und Gewinnanteile von fremden Gesellschaftern.

### (9) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 828 T€ hat Rücklagencharakter.

### (10) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen bei der MDB AG insbesondere Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus der Veräußerung der DIMEX-Anteile mit 2.350 T€ sowie Abschlusskosten (einschließlich Kosten der Hauptversammlung). Im Konzern bestehen darüber hinaus u. a. Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Rückstellungen für Ge-

währleistungsverpflichtungen sowie Prozessrisiken und Prozesskosten.

### (11) Verbindlichkeiten

Angaben zu den Restlaufzeiten und zur Sicherung der Verbindlichkeiten sind den nachfolgend abgebildeten Verbindlichkeitspiegeln zu entnehmen.

MDB AG	Restlaufzeit			31.12. 2003 T€	gesicherte Beträge T€	31.12. 2002 T€
	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.308	0	0	1.308	1.308	2.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	79
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	159	0	0	159	0	982
Sonstige Verbindlichkeiten	19	0	0	19	0	42
davon: • aus Steuern	(12)	(0)	(0)	(12)	(0)	(12)
• im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5)	(0)	(0)	(5)	(0)	(5)
	<b>1.486</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.486</b>	<b>1.308</b>	<b>3.812</b>
Vergleichszahlen des Vorjahres	3.641	171	0	3.812	2.709	
<b>Konzern</b>	<b>Restlaufzeit</b>					
	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	31.12. 2003 T€	gesicherte Beträge T€	31.12. 2002 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.488	2.219	304	24.012	11.529	30.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.512	0	0	6.512	0	6.071
Übrige Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66	0	0	66	0	107
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	2.252	0	0	2.252	0	2.427
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20	0	0	20	0	30
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	0	0	10	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	5.086	0	0	5.086	0	4.252
davon: • aus Steuern	(725)	(0)	(0)	(725)	(0)	(666)
• im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.068)	(0)	(0)	(1.068)	(0)	(1.067)
	<b>35.434</b>	<b>2.219</b>	<b>304</b>	<b>37.958</b>	<b>11.529</b>	<b>43.101</b>
Vergleichszahlen des Vorjahres	39.125	3.466	510	43.101	12.844	
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der MDB AG sind durch im Voraus abgetretene Kaufpreisansprüche aus Desinvestitionen besichert.						
Bei den Sicherheiten im Konzernabschluss handelt es sich um Bürgschaften, Sicherungsübereignungen der durch die Kredite finanzierten Wirtschaftsgüter, Vorausabtretungen von Liefer- und Leistungsansprüchen sowie Verpfändungen von Geschäftsanteilen.						

# Anhang und Konzernanhang 2003

## (13) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bei der MDB AG und im Konzern resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträgen aus Schadenersatz sowie sonstigen Erlösen aus Nebengeschäften.

## (16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind in den beigefügten Anlagespiegeln dargestellt.

## (17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns enthalten im Wesentlichen Vertriebskosten, Rechts- und Beratungskosten, Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, Mieten und Pachten, Lizenzgebühren sowie sonstige Betriebs- und Verwaltungskosten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliedern sich wie folgt:	2003 T€	2002 T€
a) nach Geschäftsbereichen		
Hochbauzubehör	84.646	76.119
Innenausbau	32.014	30.693
	<b>116.660</b>	<b>106.812</b>
b) nach geographisch bestimmten Märkten		
Erlöse Inland	26.841	25.940
Erlöse Ausland	89.819	80.872
	<b>116.660</b>	<b>106.812</b>

### (14) Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:	2003 T€	2002 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.857	56.836
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.005	1.973
	<b>62.862</b>	<b>58.809</b>

### (15) Personalaufwand

	2003 T€	2002 T€
Löhne und Gehälter	19.458	18.759
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.083	4.715
	<b>24.541</b>	<b>23.474</b>
davon für Altersversorgung	164	85

### Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr 2003 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	MDB AG	Konzern
Angestellte	4	451
Gewerbliche	0	304
Auszubildende	0	9
	<b>4</b>	<b>764</b>

### (18) Zinsergebnis

Zusammensetzung des Zinsergebnisses im Konzern:	2003 T€	2002 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	316 (0)	374 (16)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-2.119 (28)	-2.950 (45)
	<b>-1.803</b>	<b>-2.576</b>

### (19) Sonstige Angaben

#### 1. Haftungsverhältnisse

Die MDB AG hat gegenüber den Poolbanken der HAUSprofi GmbH eine Ownership-Erklärung abgegeben.

Haftungsverhältnisse bestehen im Konzern wie folgt:	2003 T€	2002 T€
---	------------	------------

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	<b>726</b>	<b>791</b>
---	------------	------------

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der MDB AG aus Mietverträgen in Höhe von 34 T€ p.a.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Konzern aus:

Miet- und Leasingverträgen (p.a.)	3.642	3.426
Übrige (p.a.)	70	211

<b>(p.a.)</b>	<b>3.712</b>	<b>3.637</b>
---------------	--------------	--------------

Das Bestellobligo für Investitionen hält sich im üblichen Rahmen.

Bezüglich der Anfang 2005 wirksam werdenden Ausgleichsverpflichtung aus der in 2002 erfolgten Veräußerung von DIMEX-Anteilen wird auf die Erläuterungen zu (10) verwiesen.

### 3. Organe

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

#### Vorstand

Peter Freiherr von Jungenfeld,  
Seeshaupt  
– Vorsitzender des Aufsichtsrats der Initiatoren AG für Beteiligungen, München  
– Vorsitzender des Aufsichtsrats der Consulting, Management & Finance AG, München

– Allbecon AG, Düsseldorf  
(Vorsitzender)  
– egip Software AG, Starnberg  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
– Equita Beteiligungen KGaA, Bad Homburg  
– Indatex Services for Finance & Insurance AG, Starnberg  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
– MicroVenture GmbH & Co. KGaA, Köln  
– PiroNet NDH AG, Köln  
(Stellvertretender Vorsitzender)

Die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde analog für den Konzernabschluss angewendet.

#### Aufsichtsrat

Wolfgang Weidmann, Köln,  
Geschäftsführer der Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH  
– Aufsichtsratsvorsitzender

Senator E.h. Otto Rettenmaier,  
Heilbronn, Fabrikant  
– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Leonhard Weck, Starnberg,  
Geschäftsführer der AGAMUS Consult Unternehmensberatung GmbH  
Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:  
– Business Gateway AG, Starnberg  
– egip Software AG, Starnberg  
(Vorsitzender)  
– Indatex Services for Finance & Insurance AG, Starnberg  
(Vorsitzender)  
– V.I.A. AG, Starnberg  
(Vorsitzender)

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 36 T€.

### 4. Mitteilungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag lagen uns Mitteilungen folgender Aktionäre vor (Zugang am 1. April 2002):

Die Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil 25 % beträgt. Der Anteil der O. W. Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Köln, wurde uns mit 0,91 % mitgeteilt.

Die Rettenmaier GmbH, Holzmühle, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil 26,39 % beträgt. Der Stimmrechtsanteil von Dr. Manfred Gehring, Freudenstadt, beträgt nach dessen Mitteilung 27,0 %.

# Anhang und Konzernanhang 2003

Zum 30. März 2004 wurden uns folgende Änderungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln, hat am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt nun ca. 62,22 %. Davon sind der Gesellschaft ca. 30,15 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Otto Wolff Indurat GmbH & Co. KG, Köln, hat am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt nun ca. 62,22 %. Davon sind der Gesellschaft ca. 62,22 % der Stimmrechte gemäß § 22. Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Otto Wolff von Amerongen, Köln, hat am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt nun ca. 62,22 %. Davon sind Herrn von Amerongen ca. 62,22 % der Stimmrechte gemäß § 22. Abs. 1 S. 1 Nr. 1. Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der Rettenmaier GmbH, Heilbronn, hat am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt nun ca. 62,22 %. Davon sind der Gesell-

schaft ca. 32,07 % der Stimmrechte gemäß § 22. Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil des Herrn Otto Rettenmaier, Heilbronn, hat am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt nun ca. 62,35 %. Davon sind der Gesellschaft ca. 32,20 % der Stimmrechte gemäß § 22. Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

## 5. Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2003 abgegeben und auf der Homepage der MDB AG unter [mdb-ag.com](http://mdb-ag.com) unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

## München, im Mai 2004

### Vorstand

Peter Freiherr von Jungenfeld

Die Segmentabgrenzung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Eine Aufteilung nach geographischen Märkten erfolgt unter den Angaben zu den Umsatzerlösen.	Hochbau- zubehör 2003 (2002) T€	Innen- ausbau 2003 (2002) T€	Holding und übrige 2003 (2002) T€		Gesamt 2003 (2002) T€	
Umsatzerlöse der Segmente	96.535 (87.451)	32.013 (30.693)	161	(0)	128.709 (118.144)	
Davon mit externen Dritten	84.598 (76.119)	32.013 (30.693)	49	(0)	116.660 (106.812)	
Intersegmenterlöse	11.937 (11.332)	0 (0)	112	(0)	12.049 (11.332)	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	730 (-1.189)	2.447 (5.306)	-1.188	(-1.111)	1.989 (3.006)	
Abschreibungen	2.615 (2.532)	1.436 (1.512)	30	(1.170)	4.081 (5.214)	
Zinserträge	86 (284)	107 (125)	390	(240)	583 (649)	
Zinsaufwendungen	1.865 (2.322)	413 (675)	108	(228)	2.386 (3.225)	
Vermögen	34.548 (40.861)	26.164 (28.327)	21.142	(29.115)	81.854 (92.804)	
Schulden	33.937 (40.458)	14.487 (17.352)	4.336	(6.570)	52.760 (64.380)	
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.922 (2.437)	988 (1.526)	12	(80)	3.922 (4.043)	
Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss leiten sich her aus:			2003 T€	2002 T€		
Umsatzerlöse der Segmente insgesamt			128.709	118.144		
Intersegmentäre Umsatzerlöse			-12.049	-11.332		
<b>Umsatzerlöse der Segmente insgesamt</b>			<b>116.660</b>	<b>106.812</b>		
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern leitet sich wie folgt ab:			2003 T€	2002 T€		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Segmente			1.989	3.006		
Konsolidierung und Intersegmentergebnisse			0	8.217		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern</b>			<b>1.989</b>	<b>11.223</b>		
Die Überleitung von Vermögen und Schulden stellt sich wie folgt dar:			2003 T€	2002 T€		
<b>Vermögen:</b>						
Vermögen der Segmente			81.854	92.804		
Konsolidierung von Vermögen			-18.287	-25.657		
<b>Gesamtvermögen im Konzern</b>			<b>63.567</b>	<b>67.147</b>		
<b>Schulden:</b>						
Schulden der Segmente			52.796	64.380		
Konsolidierung von Schulden			-6.488	-13.534		
<b>Gesamtschulden im Konzern</b>			<b>46.308</b>	<b>50.846</b>		
Abschließend sind die wesentlichen Aufwendungen und Erträge übergeleitet:						
	Gesamtbeträge der Segmente		Konsolidierungen		Gesamtbetrag im Konzernabschluss	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Materialaufwand	74.911	67.284	-12.044	-8.475	62.862	58.809
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.083	24.160	-905	-714	22.178	23.446
Abschreibungen	4.081	5.214	0	-1.134	4.081	4.080
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	583	649	-267	-275	316	374
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.387	3.226	-268	-276	2.119	2.950
Die Verrechnungen zwischen den Segmenten erfolgen zu Marktpreisen. Im Bereich Hochbauzubehör bestehen Umsätze mit einem Kunden, die rund 14 % der externen Umsätze dieses Segments umfassen.						

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.03	Währungs- änderung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.03	01.01.03	Währungs- änderung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.03	31.12.03	31.12.02
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>MDB AG</b>														
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45	0	4	0	0	49	45	0	1	0	0	46	3	0
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Einbauten in fremde Grundstücke	16	0	0	0	0	16	12	0	0	0	0	12	4	4
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	304	0	5	0	2	307	214	0	28	0	0	242	65	90
	<b>320</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>323</b>	<b>226</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>69</b>	<b>94</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>														
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.480	0	0	0	756	29.724	18.154	0	0	0	0	18.154	11.570	12.326
	<b>30.845</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>758</b>	<b>30.096</b>	<b>18.425</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.454</b>	<b>11.642</b>	<b>12.420</b>
<b>MDB Konzern</b>														
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.086	-2	139	41	2	5.262	4.722	-3	162	40	3	4.918	344	364
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.907	-6	548	-41	0	2.408	1.517	-5	234	-40	0	1.706	702	390
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	23		0	23	0	0	0	0	0	0	23	0
	<b>6.993</b>	<b>-8</b>	<b>710</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>7.693</b>	<b>6.239</b>	<b>-8</b>	<b>396</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>6.624</b>	<b>1.069</b>	<b>754</b>
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.776	-79	494	0	810	8.381	2.215	-16	428	0	128	2.499	5.882	6.561
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.912	-595	1.474	25	2.403	27.413	20.544	-120	2.335	0	2.327	20.432	6.981	8.368
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.485	-32	1.101	0	619	8.935	6.514	-17	922	0	490	6.929	2.006	1.971
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	454	0	143	-25	424	148	0	0	0	0	0	0	148	454
	<b>46.627</b>	<b>-706</b>	<b>3.212</b>	<b>0</b>	<b>4.256</b>	<b>44.877</b>	<b>29.273</b>	<b>-153</b>	<b>3.685</b>	<b>0</b>	<b>2.945</b>	<b>29.860</b>	<b>15.017</b>	<b>17.354</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	572	0	0	0	521	51	0	0	0	0	0	0	51	572
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	10	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	10	10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	105	0	0	0	0	105	105	0	0	0	0	105	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	194	0	0	0	4	190	12	0	2	0	0	14	176	182
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>881</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>525</b>	<b>356</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>119</b>	<b>237</b>	<b>764</b>
	<b>54.501</b>	<b>-714</b>	<b>3.922</b>	<b>0</b>	<b>4.783</b>	<b>52.926</b>	<b>35.629</b>	<b>-161</b>	<b>4.083</b>	<b>0</b>	<b>2.948</b>	<b>36.603</b>	<b>16.323</b>	<b>18.872</b>

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MDB AG, München, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzern-

abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zur Bestandsgefährdung des Teilkonzerns Hausprofi bei Abweichungen zur Planentwicklung in 2004 hin.“

Heilbronn, den 3. Mai 2004

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sohler

Hieronimus

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

# Transparenz in Zahlen

<b>Zahlen zum Konzern</b> (in Mio. €)	2000	2001	2002	2003
Bilanzsumme	71,0	70,5	67,1	63,6
Eigenkapital	10,7	5,2	16,0	16,4
Umsatzerlöse	128,1	119,7	106,8	116,7
EBIT	3,3	-1,0	13,7	3,8
EBITDA	7,6	3,7	17,7	7,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,1	-4,0	11,2	2,0
Cashflow	2,8	-0,8	13,6	4,0
Jahresüberschuss	-1,4	-5,6	9,6	-0,1
Investitionen in Sachanlagen	3,3	5,6	3,3	3,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	3,8	4,3	3,8	3,7
Mitarbeiter (Personen)	787	823	731	764
<b>Zahlen zur Aktie</b> (in €)	2000	2001	2002	2003
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0*
Ergebnis (nach DVFA/SG)	-5,4	-11,8	0,2	-1,18
Cashflow (nach DVFA/SG)	6,1	-1,7	6,4	6,5
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stück)	450.000	450.000	450.000	539.997

\* Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand

# Transparenz des Anteilsbesitzes

Wesentliche Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsquote	gezeichnetes Kapital	Geschäftsführer
HAUSprofi Bausysteme GmbH Freudenstadt	100 %	5.112.918,81 Euro	Marc Fuchs
UNI-Bausysteme GmbH Ansfelden (Österreich)	100 %	727.000,00 Euro	Hans-Peter Vater
HOME pro France S.A.R.L. Hoerd (Frankreich)	100 %	630.000,00 Euro	Marc Fuchs
MAGE-POLSKA Sp. zo. o. Warschau (Polen)	79,99%	513.800,00 PLZ	Ingeborg Svobodová
HOMEpro Benelux B.V. Woerden (Niederlande)	100 %	18.151,00 Euro	Marc Fuchs
Hausprofi-Hungaria Kft. Mosonmagyaróvár (Ungarn)	100 %	5.060.000,00 HUF	Josef Wennesz
HPI-CZ spol. s.r.o. Hradec Králové (Tschechien)	51 %	3.600.000,00 TKR	Josef Novák
MAGE-SK s.r.o. Sala (Slowakei)	76 %	2.300.000,00 SLK	Dr. Walter Waradzin
DIMEX GmbH Nehren	63,97 %	6.250.850,00 Euro	Jürgen Haug Ludwig Bairich Wolfgang Zipperer
DIMEX window profile GmbH Nehren	100 %	3.060.000,00 Euro	Jürgen Haug
DIMEX (Taicang) window profile Co.,Ltd. Taicang (China)	100 %	23.167.364,00 RMB	Ren Lei
DIMEX profil system s.r.o. Blovic (Tschechien)	100 %	12.000.000,00 TKR	Josef Novák
DIMEX ACCORD PROFILE GMBH Alkoven (Österreich)	100 %	1.500.000,00 Euro	Johann Obermayr
DIMEX Polska Sp. zo.o. Torun (Polen)	100 %	950.000,00 PLZ	Henryk Secemski
MDB France Bourgarré (Frankreich)	100 %	5.600.000,00 Euro	Louis Borg
PANAGET Bourgarré (Frankreich)	100 %	2.880.000,00 Euro	Louis Borg
Armor Panneaux La Chapelle-Caro (Frankreich)	100 %	560.000,00 Euro	Jean-Yves Thetiot
Chêne de l'Orne Bellême (Frankreich)	100 %	560.000,00 Euro	Louis Borg